

Reisen wie in alter Zeit mit der Postkutsche

Start in die neue Saison am Pfingstsonntag zwischen Einruhr und Erkenruhr. Im August wird 40-jähriges Jubiläum gefeiert.

Einruhr/Erkenruhr. Reisen wie in alter Zeit: Gemächlich, mit Ruhe und Muße. Wo dies möglich ist? In Einruhr und Erkenruhr, dort verkehrt die Postkutsche von Juni bis Ende September immer sonntags.

Morgen am Pfingstsonntag startet die „Diligence“, so das französische Wort für Postkutsche, um 13 Uhr in die neue Saison, die am 2. August einen Höhepunkt erleben wird. Dann nämlich feiern die Postkutsche und ihr Förderverein das 40-jährige Jubiläum.

Fest wurde verschoben

Eigentlich sollte das Fest „40 Jahre Postkutsche“ schon morgen zu Pfingsten gefeiert werden, doch aus organisatorischen Gründen, so Karin Birkhoff vom Förderverein und von der Rursee-Touristik, wurde mit dem 2. August ein neuer Termin gewählt.

Die Jungfernfahrt erlebte der historische Zweispänner, ein Nachbau eines königlich-bayrischen Landpostwagens aus dem 18. Jahrhundert, am 29. April

Fahrplan und Preise der Postkutsche

Sonntags von Juni bis Ende September (Abfahrt/Ankunft)
 Erkenruhr 13 Uhr/Einruhr 13.30 Uhr; Einruhr 13.45 Uhr/Erkenruhr 14.15 Uhr; Erkenruhr 14.30 Uhr/Einruhr 15 Uhr; Einruhr 15.15 Uhr/Jägersweiler 15.45 Uhr; Jägersweiler 16 Uhr/Einruhr 16.30 Uhr; Einruhr 16.45 Uhr/Erkenruhr 17.15 Uhr.

Die Preise: einfache Fahrt 5 Euro pro Person, Hin- und Rückfahrt 9 Euro; Kinder bis 12 Jahre 50 Prozent Ermäßigung; Gruppen von 6 Personen 50 Euro, Gruppen mit 9 Personen 70 Euro.

1969. Das Jubiläum am 2. August wird sicher Anlass genug sein, an die Geschichte der „Diligence“ aus dem „Kleinwalsertal der Eifel“ zu erinnern.

Die Straße im engen Tal zwischen Einruhr und Erkenruhr trägt deutliche Spuren: Fahrspuren, von den eisenbeschlagenen Rädern der historischen Postkutsche in den Asphalt eingraviert. Wie oft die „Diligence“ schon in dem malerischen Tal der Erkenruhr auf nostalgischer Fahrt war, niemand hat es gezählt.

Die Postkutsche, sie gehört heute zu den Dörfern am Obersee wie der Obersee selber. Die Kutsche gehört längst zum Bild der Landschaft in diesem stillen und beschaulichen Teil der Nordeifel, sie ist zu einem wichtigen und unverzichtbaren Werbeträger geworden.

„Die Postkutsche ist ein idealer Werbebote für den Tourismus und weit über die Grenzen des Kreises Aachen hinaus bekannt“, hat unlängst abermals der Kreis Aachen festgestellt. Dann hat der Ausschuss für Tourismus und Kultur entschieden, den Förderverein Postkutsche auch in diesem Jahr mit einem Betrag von 1000 Euro zu unterstützen.

„Ein besonderes Erlebnis“

In der weiten Eifel gibt es kaum etwas, das häufiger fotografiert und gefilmt worden ist als eben die Kutsche, ohne sie wären die beiden Dörfer Einruhr und Erkenruhr um einen kleinen, aber wichtigen Glanzpunkt ärmer. Eine Fahrt mit der Kutsche, das ist „Ein besonderes Erlebnis“, steht da auf den Werbeplakaten zu lesen.

Eine Fahrt hoch oben auf dem gelben Wagen mit Kutscher Horst Steffens aus Höfen in Gala-Uniform und mit Posthorn, das ist wie eine kleine Reise in die Vergangenheit, als die Menschen noch



Start in die neue Saison: Ab Sonntag nimmt die historische Postkutsche wieder den Betrieb auf.

Foto: Archiv/Stollenwerk

Zeit und Muße hatten. Etwa 30 Minuten dauert eine Fahrt von Einruhr nach Erkenruhr oder umgekehrt.

Die Postkutsche kann auch für Sonderfahrten gebucht werden. Information und Buchung beim

Förderverein Postkutsche und bei der Rursee-Touristik unter ☎ 02485/319 oder E-Mail: info@rursee.de

Die Kutsche hat Platz für neun Fahrgäste. Wer möchte, kann oben auf dem Bock auch

neben Kutscher Horst Steffens sitzen und die Fahrt von oben herab genießen. Auf dem Bock haben zwei Gäste Platz. Gezogen wird die Kutsche von zwei kräftigen Kaltblut-Pferden aus dem Stall von Horst Steffens. (dm)

KURZ NOTIERT

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Rohren. Die Feuerwehr-Löschgruppe Rohren lädt für den morgigen Pfingstsonntag, 31. Mai, zum Tag der offenen Tür ein. Die Besucher können am Feuerwehrhaus hinter der Kirche ganztägig preiswert essen und trinken. Dazu wird Unterhaltung von der Löschgruppe für jung und alt geboten. Kuchenspenden sind gerne willkommen.

Gefährliches Überholmanöver

Schmidt. Ein Überholmanöver auf der Landesstraße 246 zwischen Brück und Schmidt endete am Donnerstagmittag mit zwei Verletzten und hohem Sachschaden.

Um 13.20 Uhr überholte ein in Richtung Schmidt fahrender 74 Jahre alter Pkw-Fahrer aus Kreuzau einen Lkw mit Anhänger und anschließend einen Pkw. Als er sich in Höhe dieses Fahrzeugs befand, kam ihm eine 53 Jahre alte Autofahrerin aus Simmerath entgegen, die noch versuchte auf den Grünstreifen auszuweichen, aber wegen einer steil abfallenden Böschung anhalten musste. Die Fahrzeuge stießen jeweils mit der linken Frontseite zusammen. Der Wagen des 74-Jährigen schleuderte nach links von der Fahrbahn und prallte gegen einen Baum.

Der Mann wurde schwer verletzt. Er musste mit dem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus transportiert werden. Die Beteiligten aus Simmerath kam mit einer ambulanten Behandlung noch halbwegs glimpflich davon.

Beide Fahrzeuge, an denen ein Gesamtschaden in geschätzter Höhe von mehr als 50 000 Euro entstanden war, wurden abgeschleppt.

Kindergarten steht an erster Stelle

Versammlung des CDU-Ortsverbandes Rohren. Dederichs bleibt Vorsitzender.

Rohren. Die gut besuchte Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Rohren stand ganz im Zeichen des beginnenden Kommunalwahlkampfes. Ortsvorsteherin Waltraud Haake errechnete nach kurzem Blick auf die Anwesenheitsliste eine Beteiligung an dieser Versammlung von 54 Prozent. Vorsitzender Benno Dederichs begrüßte als Gäste den Geschäftsführer des Stadtverbandes, Rainer Mertens, den CDU-Fraktionsvorsitzenden Peter Theißen und die Beigeordnete Margarete Ritter.

Gleich zu Beginn der Versammlung musste die Tagesordnung mit Rücksicht auf die Gäste umgestellt werden. Die Wahlen rückten an den Anfang und die Grußworte der Gäste ans Ende der Tagesordnung. Der gesamte Vorstand des Ortsverbandes stand zur Wahl an.

Stadtverbandsgeschäftsführer Rainer Mertens übernahm als Versammlungsleiter vorübergehend die Moderation der Versammlung. Er dankte dem ausscheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit. Die gute Beteiligung an der Versammlung deutete klar auf ein reges Interesse an kommunalpolitischen Themen hin. Damit sei der Ortsverband gegenüber den anderen Ortsverbänden gut im Rennen.

Benno Dederichs stellte sich wieder zur Wahl. Die Mitglieder bestätigten ihn ohne Gegenstimmen als Vorsitzenden. Die weiteren Wahlen zum Vorstand verliefen ebenso zügig. Es gab jeweils nur einen Kandidat, der anschließend einstimmig gewählt wurde. Neuer Stellvertreter von Benno Dederichs ist Thomas Lauscher. Die Geschäftsführung übernimmt Waltraud Haake. Als Beisitzer arbeiten im Vorstand Hermann Josef Claahsen, Helmut Schophoven, Ralf Kirch, Manfred Dunkel und Peter-Josef Strauch mit.

Themen abgearbeitet

Fraktionsvorsitzender Peter Theißen hofft auf ein gutes Ergebnis bei der Kommunalwahl. Sollte die CDU gegenüber den letzten Wahlen noch zulegen können, freue er sich auf neue Gesichter in der Fraktion. In den Ausschüssen sei die Partei auf die Mitarbeit sachkundiger Bürger angewiesen.

Ortsvorsteherin Waltraud Haake setzte das Thema Wahlkampf fort. Gleich nach der Europawahl beginne der Kommunalwahlkampf. Das Geschäft werde schwieriger, deshalb müssten alle voll hinter den Zielen der Partei stehen. Die Themen des letzten Wahlkampfes seien alle abgearbeitet.

Es gelte jetzt, neue Aufgaben anzugehen. In ihrer Aufgabenliste für die kommende Wahlperiode setzte Frau Haake das Gemeindehaus mit dem Kindergarten an erster Stelle. Aus dem Energiesparprogramm werden dort demnächst neue Fenster eingesetzt. Das Investitionsvolumen liege bei 45 000 Euro. Die schweren Schäden an der Borggasse sollen beseitigt werden. Dafür stünden 50 000 Euro bereit. Ganz wichtig sei auch der Erhalt des Kindergartens. Im Augenblick reiche die Kinderzahl aus. Die weitere Entwicklung müsse aber beobachtet werden. Es wäre sehr schade, wenn nach der Grundschule auch der Kindergarten eines Tages verloren gehe. Zu diesen größeren Projekten hatte Haake noch kleinere Aufgaben im Bereich der Kirche, des Zuges zur Unterkunft des Heimatvereins und an der Toilettenanlage am Ortseingang im Blick, ebenso die Ausbesserung von Wirtschaftswegen in der Gemarkung Rohren.

Von Tür zu Tür

Zum Abschluss der Versammlung stellte sich die Beigeordnete Margarete Ritter als Bürgermeisterkandidatin vor. Sie sei in Rohren bisher als solche wenig bekannt. Deshalb möchte sie sich im Wahlkampf hier von Haus zu Haus mit Unterstützung der örtlichen CDU-Mitglieder vorstellen. Diese Unterstützung sagte ihr der Vorstand zu. Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Stadt Monschau zum Sparen. Es würden nach den Wahlen keine öffentlichen Gebäude oder Waldflächen verkauft. Die Vereinsförderung bleibe erhalten. Die Hebel zum Sparen würden vielmehr bei der Kostenoptimierung angesetzt. Da helfe das Konjunkturprogramm sehr. Energie sparen und Umweltbewusstsein rückten demnächst in den Vordergrund. Der Stadt würde es sehr helfen, wenn die neuen Wohngebiete dazu beitragen, die Einwohnerzahl über 1000 Neubürger zu steigern. Das Rohrener Neubaugebiet Brander Held liege mit seiner bisherigen Entwicklung gut im Rennen. (fm)



Mit bewährten Kräften und einigen jungen Nachwuchsleuten will die Rohrener CDU in den nächsten Jahren Energiesparmaßnahmen und Verbesserungen im Wegebau vorantreiben. Foto: Franz Mertens

Pfingstmontag Verkaufsoffen
 von 11-17 Uhr



Riesenspaß im schönsten Designgeschäft der Niederlande

Alessi | Arco | Artemide | Artifort | Auping | Brühl | Carpet Sign | Cassina
 Cor | De Sede | Draenert | Flos | Fontana Arte | Foscarini | Hülsta
 Interlückbe | Jori | Knoll International | Kosta Boda | Leolux | Minotti
 Montis | Pastoe | Riva | Stressless | Verardo | Vitra | Wittmann

In de Cramer 188 | Wohnboulevard Heerlen | T: +31 (0)45 575 42 00
 www.designhouse.nl
 Mo. 13-18 Uhr - Di. bis Fr. 10-18 Uhr - Do. 10-21 Uhr - Sa. 10-17 Uhr

